



# WETTERSTATION GÖTTINGEN

[www.wetterstation-goettingen.de](http://www.wetterstation-goettingen.de)  
[info@wetterstation-goettingen.de](mailto:info@wetterstation-goettingen.de)

 Wetterstation Göttingen  
51,63° n.B. 9,86° ö.L. 171 m.ü.N.N

## Monatsbericht Oktober 2005

Bis auf den ersten Tag wurde der Oktober von drei Großwetterlagen geprägt: Einer zentralen Hochdrucklage, flankiert von je einem Tief im Westen und einem im Osten, bei der die Höhenströmung das Hoch in Form eines Omegas umströmte und stützte. Diese extrem stabile Konstellation hielt die ersten beiden Dekaden an. Die letzte Dekade teilten sich eine zentrale Tiefdrucklage und eine langgestreckte Südwestlage. In ersterer fiel fast der gesamte Monatsniederschlag, während es in der kräftigen südlichen Höhenströmung der letzten Woche noch einmal die höchsten Temperaturen des Monats gab.

Der Oktober war mit 11,4°C knapp 2 K zu warm. Am 19. verfehlte das Thermometer die 0°C-Grenze nur um ein Zehntel Grad, am 28. gab es mit 20,4°C den wärmsten Tag des Monats. Temperaturen von mehr als 20°C gibt es Ende Oktober nur sehr selten! Die Anzahl der Tage mit Bodenfrost lag mit 4 im Durchschnitt.

Ein Blick in die Monatsanalysen zeigt 19 Tage mit mehr als 0,2 mm (+9), doch nur 6 mit mehr als 1 mm Niederschlag (-2). Die Differenz entspricht genau den Tagen mit Nebel (13), dessen Feuchtigkeit zu messbarem Niederschlag kondensierte. Die „echten“ Regentage waren dann zur Hälfte ergiebig (>10 mm), so dass am Monatsende eine Summe von 54 Litern je Quadratmeter den Oktober 2005 als deutlich zu feucht in die Statistik eingehen lässt.

An der Sonnenscheinbilanz zeigt sich der goldene Oktober: Auf 186 Stunden beläuft sich die Summe, die mehr als 100 Stunden (+86 %) über dem Göttinger Mittel liegt und die Größenordnung der mittleren Sonnenscheindauer unserer Sommermonate erreicht (Junimittel: 186 h, Julimittel: 187 h, Augustmittel: 182 h) – und das, obwohl die astronomische Sonnenscheindauer bereits um 165 Stunden kürzer ist als im Juni. Allein 12 Tage blieben weitgehend oder ganz wolkenlos (+8), nur an zwei Tagen blieb es vollständig bedeckt (-4). Der mittlere Bedeckungsgrad durch Wolken lag bei 44 % (-25 %). Im gleichen Zeitraum vor 3 Jahren lag er bei 73 %!

Die Windverhältnisse spiegeln den Witterungscharakter gut wider: Mit 39 % der Tage war die Windrichtung Süd die dominante des Monats, gefolgt von West (29 %). An 7 Tagen blieb es windschwach (+1), während die üblichen 3 windstillen Tage fehlten. Sie sind meist die Begleiterscheinung einer Inversion mit Hochnebel, die uns in diesem Monat erspart blieb. Die 3 Starkwindtage entsprechen dem Mittel.